



CHRISTUS ZENTRUM NEUWIED

20 21
20

LIVE

Weihnachtsedition

Inhalt:

Seite 3 - 5	Grußwort der Gemeindeleitung
Seite 6-7 / 10-11	Das neue Pastorenehepaar stellt sich vor
Seite 8-9	Gemeindekalender
Seite 12	Aktion Strahlende Augen
Seite 13	Zeugnis Susanna
Seite 14	Weihnachtsgottesdienste
Seite 15	Arbeitsbereiche + Dienste

IMPRESSUM

Bildquelle: www.unsplash.com

Gemeindeleitung

Pastor Artur Kern (Gemeindeleiter)
Tel.: 02632 / 48490 Mobil: 0171-9324122
Mail: artur.kern@bfp.de

Iris Janzen
Mail: info@janzen-ipberatung.de

Torsten Cattepoel
torsten.cattepoel@gmx.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
EFG Bad Homburg
IBAN: DE86 5009 2100 0001 4807 07
BIC: GENODE51BH2



Donnerstag:
10.00 – 12.30 Uhr
Bitte Termin Vereinbaren!

Tel.: 02631 / 74258

Auflage: CZN-Live 05/2020

Liebe Mitglieder und Freunde des Christus Zentrum Neuwied

**Habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was
dein Herz begehrt! Befehl dem Herrn deinen Weg,
und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.**

Psalm 37, 4 – 5



Das waren die beiden Verse, mit denen ich meinen ersten Bericht in einem CZN-Live vor 12 Jahren begann. Zwei Verse, die mich seit meiner Taufe vor fast 50 Jahren begleiten und mich immer wieder daran erinnern, dass es gut ist, seine eigenen Pläne mit dem Herrn abzusprechen.

Es ist tatsächlich 12 Jahre her! Damals durfte ich mein Vikariat im CZN beginnen und ich ging davon aus, dass ich mich nach der Ordination in einer anderen Gemeinde als Pastor bewerben würde. Aber es kam anders, ich wurde Pastor im CZN.

Ich habe relativ spät mit der Ausbildung zum Pastor begonnen. Aus meiner Jugend kenne ich den Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre!“ Die Zeit des Vikariats gehört zur Ausbildung und ich war mir bewusst, dass ich noch einiges zu lernen hatte. Ich bin der damaligen Gemeindeleitung dankbar, dass sie mir Einblick in die verschiedenen Prozesse gegeben haben, die das CZN-Gemeindeleben ausmachen. Als es darum ging, Gemeindeleiter zu werden, wusste ich, ich muss noch mehr lernen. Die „Lehrjahre“ gingen vorbei, aber mit dem Lernen hört man nicht auf.

Es gibt viele Momente, die ich hier nicht alle aufzählen kann, aber an die ich mich gerne erinnere. Dazu gehören die ungezählten Treffen mit der Gemeinde, Taufen und Segnungen, Gemeinde- und Männerfreizeiten, Seminare, Hochzeiten und Feiern zu verschiedenen Anlässen. Ganz besonders bleiben mir meine Ordination 2010, mein runder Geburtstag und die 25-Jahr Feier im vergangenen Jahr in Erinnerung. Da hat sich die Gemeinde richtig ins Zeug gelegt und gezeigt, wie gut sie feiern kann. DANKE!

Das CZN wird von Anfang an von einem Bibelvers aus **Jesaja 54, 2** begleitet. Dieser Vers hat mich in den letzten Jahren auf verschiedene Weise herausgefordert: **Erweitere den Raum deines Zeltes und dehne die Zeltdecken deiner Wohnungen aus; spare nicht, spanne deine Seile weit aus und befestige deine Pflöcke;**

Die Aufforderungen „erweitere“, „dehne“, „spanne“, „befestige“ sorgen für Arbeit. Zuerst gilt es, einen Punkt auszumachen, von dem ausgehend erweitert und gedehnt wird. An diesem Punkt steht für mich Jesus. Er ist das Zentrum, von dem alle Seile ausgehen, die wir spannen und an deren Ende wir Pflöcke einschlagen dürfen. Er ist der Halt für das Zelt, an dem wir arbeiten dürfen. Er ist es, der uns motiviert, nicht klein zu denken, sondern die Größe Gottes durch unser Leben sichtbar werden zu lassen. Die Zeltdecke weit zu spannen, damit viele darunter Platz finden.

Das war in den vergangenen Jahren Teil meines Dienstverständnisses. Es war mir wichtig, mit den vielen Christen Neuwieds, der Stadt Bestes zu suchen. Manche andere Sichtweise konnte ich verstehen lernen, aber auch in meiner Sichtweise verstanden werden. Manches habe ich auch stehenlassen können, ohne dadurch den Kontakt verlieren zu müssen. Manches Dehnen führte aber auch zu Spannungen, die nicht befestigt werden konnten.

Die Treffen und Aktionen mit dem Gemeindeforum Kreis Neuwied und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen waren für mich eine Bereicherung. Einander verstehen lernen, den Auftrag Gottes erkennen und ausführen, das wurde mir immer wieder zum Segen.

Ich glaube, Gottes Herz schlägt nach wie vor für seine Gemeinde und er wird sie weiter bauen, bis Jesus wiederkommt. Auch wenn sich manches in der Gesellschaft ändert und Gemeinde davon auch betroffen ist, dürfen wir wissen, dass Gottes Wort bleibt.

Mit dem Erreichen des Rentenalters werde ich zum Jahreswechsel den Dienst als Pastor im CZN beenden. Ich darf auf eine abwechslungsreiche Zeit zurücksehen. Da gab es viele angenehme Begegnungen, die Mut gemacht haben, aber auch solche, auf die man gerne verzichtet hätte. Besonders in den schwierigen Phasen musste ich mir **Römer 8, 28** in Erinnerung rufen: **Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.** Ich war und bin bestrebt, der Berufung treu zu folgen. Für mich war der Dienst im CZN ein wichtiger und prägender Lebensabschnitt.

Ich bin sehr dankbar für die einstimmige Berufung von Edmund Wiens als neuen Gemeindeleiter und Pastor in Ausbildung durch die Gemeindeversammlung. Ich wünsche Edmund einen guten Einstieg in die neue Aufgabe und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung, dem Gemeinderat und natürlich mit der ganzen Gemeinde. Er wird mit seiner Frau Elina eine Bereicherung für die Gemeinde sein und der Gemeinde mit neuen Impulsen dienen.

Dankbar sehe ich auf viel Bedeutungsvolles zurück.

Danke für ...

- ... den Vertrauensvorschuss, mit dem wir in der Gemeinde aufgenommen und in den Dienst gerufen wurden
- ... das Vertrauen, dass uns über die vielen Jahre entgegengebracht wurde
- ... für Geduld mit mir, wenn ich nicht so schnell war, wie man es sich gewünscht hatte
- ... für Nachsicht und Vergebung, wenn etwas schiefgelaufen ist
- ... für Wertschätzung
- ... für Kritik, die in vielen Fällen für mich kostenlose, aber wertvolle, Beratung war
- ... für gemeinsames Lachen und Weinen
- ... für jeden Einsatz in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens
- ... für Spontaneität und Bereitschaft, entstandene Lücken schnell zu schließen
- ... für Freundschaft
- ... für die Geschwister, die bereitwillig Leitungsverantwortung übernommen haben
- ... für Eure Zeit, die wir gemeinsam verbringen konnten
- ... für meine Frau Irena, die mir eine treue Begleiterin und Unterstützerin ist

Gemeinde ist in Bewegung. Das haben wir in der Vergangenheit erlebt und das wird weiter so sein. Mit Paulus möchte ich uns zusprechen: **Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.**

Philipper 1, 6

Für Irena und mich beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Noch gibt es Fragezeichen, aber mit den am Anfang erwähnten Bibelversen sind wir sicher, dass Gott uns zeigen wird, wie es weitergehen wird.

Wir wünschen ganz viel Zuversicht im Glauben,
ein Festhalten an Gott und seinem
Wirken und SEINEN Segen.

Euer Pastorenehepaar
Artur und Irena Kern



Das neue Leitungsehepaar im CZN stellt sich vor!

Im Januar 2021 beginnt Edmund Wiens als neuer Gemeindeleiter seinen Dienst im CZN. Mit seiner Frau Elina wird er sich in die neue Umgebung einbringen. Hier eine Kurzvorstellung per Interview.



CZN: Könnt Ihr uns einen Einblick in Euren persönlichen Werdegang geben?

Edmund: Mit wenigen Worten: Ich bin ein verheirateter 48-jähriger, in Bonn aufgewachsener Industriemechaniker; Vater von vier erwachsenen Kindern (21-27 Jahre). Der lebendige christliche Glaube ist mir seit meiner Jugend sehr wichtig. Das ist auch bei Elina so, in die ich mich im jugendlichen Alter verliebte. Als wir heirateten war ich gerade 19 Jahre alt.

Elina: Ja und ich war bei der Hochzeit 18 Jahre alt. So jung heiraten heute nicht mehr viele Leute. Für uns war das genau richtig. Dabei spielt auch unser gemeinsamer christlicher Glaube eine bedeutende Rolle. Wir haben die gleiche Basis. Schon von Anfang an wollen wir ganz bewusst als Christen leben. Übrigens komme ich aus Russland und bin als Jugendliche nach Deutschland gekommen. Viele Jahre stand meine Aufgabe als Mutter im Mittelpunkt. Nach kaufmännischer Ausbildung habe ich in der Verwaltung und Buchhaltung einer Kirche gearbeitet.

CZN: Edmund, wie kommt ein Industriemechaniker dazu, Pastor zu werden?

Edmund: Viele Jahre habe ich gerne und auch erfolgreich als Industriemechaniker gearbeitet. Parallel habe ich mich ehrenamtlich in einer Kirche engagiert. Jugendarbeit hat mir dabei immer viel Freude gemacht. Irgendwann habe ich innerlich den starken Drang empfunden, vollzeitlich in einem christlichen Dienst

Das neue Leitungsehepaar im CZN stellt sich vor!

So begann ich 2010 eine mehrjährige, berufsbegleitende Ausbildung zum Pastor am Theologischen Seminar des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Erzhäusen. Ich wechselte 2012 zu einem christlichen Hilfswerk, das sich für verfolgte Christen einsetzt. Dort habe ich sieben Jahre als Referent gearbeitet und im Reisedienst viele Kirchen besucht. Ein weiteres Jahr habe ich dann pastorale Erfahrung in Mönchenglöblich sammeln dürfen. Nun fange ich hier im Christus Zentrum Neuwied an und freue mich über die neue Aufgabe.

CZN: Elina, ihr habt beide auch ein Missionswerk gegründet. Was hat es damit auf sich?

Elina: Wir hatten Gelegenheit mit Freunden nach Sri Lanka zu reisen. Dort haben wir die große Not und die Bedürftigkeit vieler Menschen erlebt. Das hat unsere Herzen stark berührt und wir waren angesprochen, zu helfen. 2015 haben wir den Verein „Jesus auf dem Weg e.V.“ (www.jaw-mission.org) gegründet, dem ich vorstehe. Als Verein unterstützen wir arme Menschen in Sri Lanka. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und geben das Evangelium weiter.

CZN: Edmund, wo liegen Deine Schwerpunkte im Dienst im CZN?

Edmund: Zusammen mit den ehrenamtlichen Leitern will ich die Gemeinde leiten. Gemeinsam kümmern wir uns um die Organisation des Gemeindelebens, der Unterstützung und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Predigtendienst ist ein bedeutsamer Teil meiner Aufgaben. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass sich die Gemeinde gesund entwickelt. Die Christen sollen begeisterte Nachfolger Jesu sein und andere mit ihrem Glauben anstecken.

CZN: Und wie ist es bei Dir, Elina?

Elina: Es freut mich, dass wir hier gemeinsam dienen können und ich mich zusammen mit Edmund in der Gemeindegemeinschaft einbringen kann. Außerdem unterstütze ich Edmund in seinem pastoralen Dienst, wo ich kann.

Dezember

Mi.	02.12.	19:30	Bibelgespräch Thema: Glaubensgehorsam
Fr.	04.12..	09:00	Gebetstreffen
So.	06.12.	10:00	Gottesdienst
Fr.	11.12.	09:00	Gebetstreffen
So.	13.12.	10:00 17:00	Gottesdienst Gottesdienst CZ Montabaur
Mi.	16.12.	19:30	Bibelgespräch Thema: Gnade
Fr.	18.12.	09:00	Gebetstreffen
So.	20.12.	10:00	Gottesdienst
Fr.	24.12.	15:00 16:30	1. Heiligabend Gottesdienst 2. Heiligabend Gottesdienst
So.	27.12.	10:00 17:00	Gottesdienst Gottesdienst CZ Montabaur



Januar

Fr.	01.01.	17:00	Neujahr Gottesdienst
So.	03.01.	10:00	Gottesdienst
Fr.	08.01.	09:00	Gebetstreffen
So.	10.01.	10:00 17:00	Gottesdienst Gottesdienst CZ Montabaur
Di.	12.01.	19:30	Gebetsabend
Mi.	13.01.	19:30	Gebetsabend
Do.	14.01.	19:30	Gebetsabend
Fr.	15.01.	09:00	Gebetstreffen
So.	17.01.	10:00	Gottesdienst
Fr.	22.01.	09:00	Gebetstreffen
So.	24.01.	10:00 17:00	Gottesdienst Gottesdienst CZ Montabaur
Fr.	29.01.	09:00	Gebetstreffen
So.	31.01.	10:00	Gottesdienst

Das neue Leitungsehepaar im CZN stellt sich vor!

/Fortsetzung

CZN: Edmund, wie stellst Du Dir den Start in Deine neue Aufgabe vor?

Edmund: Ich freue mich schon auf den Dienst in Neuwied. Zunächst werde ich bestehende Strukturen und Mitarbeiter näher kennen lernen. Das wird mir sicher einen guten Einblick über meinen Dienst dort verschaffen, über das was gut läuft und wo Unterstützung nötig sein wird. Mitarbeiter stärken und befähigen.

In der Pandemiezeit ist es noch nötiger als je zuvor, zusammen im Gebet zu stehen. Das ist, was unser Land gerade braucht. Gemeinde steht zusammen und bewegt zusammen. Hier ist meine Hoffnung, dass Menschen, die in der Nähe leben, Menschen die uns umgeben, durch uns mit dem Evangelium erreicht werden. Gemeinde geht nur zusammen und Gott verspricht uns, bei allem was wir tun werden, bei uns zu sein und hinter uns zu stehen.

CZN: Was meinst Du, was notwendig ist, damit Gemeinde zusammensteht?

Edmund: Ich möchte es an einer Erfahrung aus meinem aktuellen Dienst verdeutlichen. Eine 15-jährige Jugendliche hatte im Jugendtreff einen geistlichen Impuls zu einem Punkt aus der Apostelgeschichte 2 zu halten. Ihre Gedanken beschäftigten sich mit dem Punkt, dass der Heilige Geist auf die wartenden Jünger kam und Feuerzungen über ihnen sichtbar wurden. Als sie darüber nachdachte, fiel ihr Blick auf die Dachschräge, dort sah sie die Lichtreflexion von ihrem brennenden Teelicht, das sich in einem durchsichtigen Glas befand. Das Bild war ein heller Außenkreis und in der Mitte ein noch hellerer Punkt. Ihr Eindruck war, dass die Jugendlichen der Gemeinde den äußeren Kreis bilden, in dem sich alle an den Händen halten und in der Mitte das Feuer des Heiligen Geistes brennt. Doch dieses Feuer in der Mitte flackerte und sie hatte die Befürchtung, dass es ausgehen würde. Ihr Eindruck war, dass dieses Feuer immer wieder neu durch die Jugendlichen selbst entzündet werden kann.

Ein schönes Bild, das sie durch die Inspiration des Heiligen Geistes für die Jugendgruppe hatte. Ja das Feuer des Heiligen Geistes will unter uns brennen. Es ist wirklich das wichtigste was wir in unserem Leben brauchen, ohne seine Gegenwart, ohne seine Inspiration, wird alles langweilig und freudlos.

Das neue Leitungsehepaar im CZN stellt sich vor!

Als der Heilige Geist auf die Gläubigen zu Pfingsten kam, geschahen erstaunliche Dinge. Aus den vorher ängstlichen Jüngern Jesu wurden mutige Verkünder. Das war so eine Freisetzung, als sie diese Kraft des Heiligen Geistes erlebten, auf die Straße gingen um in anderen Sprachen zu reden, die sie selbst nicht erlernt hatten. Eigentlich hört sich das peinlich an, aber sie hatten so einen Mut. Menschen aus anderen Ländern konnten sie Gott in ihrer eigenen Sprache preisen hören. Auf einmal kam eine solche Freiheit über alle, dass die, die das erlebten, anfangen, ihre angehäuften Besitztümer zu verkaufen und das Geld zu verteilen. Es war keine Verpflichtung, einfach nur Freude pur über das Erlebte.

Als Neulich meine Frau eine Kerze im Wohnzimmer anzündete, beobachtete ich an unserer Wohnzimmerdecke den Kerzenschein und erinnerte mich an die Inspiration der 15jährigen.

Ja, das Feuer des Heiligen Geistes kann in einer Gemeinde erlöschen. Das hat uns die Kirchengeschichte immer wieder gezeigt. Doch es kann auch immer wieder neu entzündet werden. Der Prophet Jesaja spricht prophetisch über den Dienst von Jesus, das er den glimmenden Docht nicht auslöschen wird, sondern ihn neu entzünden wird.

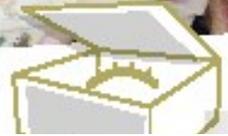
Diese Freude, dass Gott uns immer wieder neu entzünden will, durch die Gemeinschaft der Heiligen, ist eine Tatsache, die mir neu bewusst wurde. Bei jedem Anzünden einer Kerze in der Adventszeit soll uns dieses Bild der Kerze im Wasserglas mit begleiten. Auch wenn es manchmal nur über digitale Medien ist. Hier konnte ich in der Pandemiezeit auch wertvolle Erfahrungen sammeln. Es geht auch über digitale Medien, das Feuer des Heiligen Geistes in unserer Mitte am Brennen zu halten oder auch in jedem Einzelnen neu zu entzünden.

**CZN: Danke für das Gespräch.
Viel Freude und Gottes Segen in
Eurem Dienst im
Christus Zentrum Neuwied.**






Aktion Strahlende Augen



**Drei Paletten mit ca. 300 Päckchen haben am 24.11.20 den Weg nach Tschechien angetreten um dort den Kindern vor Ort eine Weihnachtsfreude zu machen.
Vielen Dank an alle Spender!**



Liebe Gemeinde,

ich möchte euch heute ein Zeugnis zur Ehre Gottes geben.



Gott hat sich bei meinem Umzug nicht nur um die großen Dinge gekümmert, sondern auch um die kleinsten Dinge, die mir wichtig waren.

Wie ihr wisst, habe ich mein Haus verkaufen und mir eine Eigentumswohnung kaufen können. Ich konnte sehr günstige Vertragsabschlüsse tätigen, sprich Hausverkauf und Wohnungskauf.

Ich musste mein großes Haus nicht komplett ausräumen, konnte die alten Möbel einfach stehen lassen. Ich hatte 5 Monate Zeit zum Renovieren der neuen Wohnung. Es ging um Fußböden, Heizung, Bad u.a. Ich hatte viele Schwierigkeiten mit Handwerkern, Lieferzeiten, Terminabsprachen.

Ich war des Öfteren körperlich an meinen Grenzen. Aber Gott hat immer DURCHGETRAGEN, PREIS DEM HERRN !!! Ich hatte bei Allem immer Hilfe zur rechten Zeit ... bei verschiedenen Arbeiten, beim Abholen von Möbeln etc. Ich bin mit der Einrichtung zwar noch nicht fertig, aber das SCHLIMMSTE habe ich hinter mir, GOTT SEI DANK.

Danke an alle, die für mich und meine Situation gebetet haben. Ich habe im Nebenhaus auch schon eine gute Freundin gefunden. Kaum zu glauben, dass ich alles hinter mir habe. Es war eine riesige Aktion.

Eure
Susanna Löwen



WEIHNACHTS- GOTTESDIENSTE

Durch die Corona Auflagen werden wir am 24.12.2020 zwei Gottesdienste anbieten.

- 1. Gottesdienst: Beginn: 15:00 Uhr**
- 2. Gottesdienst Beginn: 16:30 Uhr**

Für beide Gottesdienste ist eine Anmeldung notwendig!

Auch wenn noch ein wenig Zeit ist, versucht so früh wie möglich, eure Anmeldungen abzugeben. Damit auch wir wissen, mit welcher Personenanzahl zu rechnen ist. Das hilft uns enorm in unseren Planungsvorbereitungen.

Anmeldung unter: kontakt@christuszentrum.de

Gottes Segen
Die Gemeindeleitung



ARBEITSBEREICHE + DIENSTE IM GZN

Bereiche

Gemeindeleitung / -rat
Haushalt + Kaffeedienst
Abendmahlsvorbereitung
Gebetstreffen
Gemeindegründung Montabaur
Hausinstandsetzung
Kasse / Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindebrief
Technik / Musik / Beschallung
Dekoration / Blumendienst
Frauenarbeit
Seelsorge
Segenszimmer
Kinderstunde
Welcome Team
Lobpreis
Putzdienst

Ansprechpartner/in

Artur Kern, Iris Janzen, Torsten Cattepoel
Gisela Klimmeck,
Alexander Christ
Artur Kern
Enrico Rometsch
Ewald Kern
Petra Mertgen
Artur Kern
Artur Kern, Detlef Reusch
Stefan Ginsheimer
Tine Cattepoel
Karin Niebergall, Petra Mertgen, Frauke Rödel
Iris Janzen
Dirk und Marion Packmohr
Susanne Schaufelberger, Gabriele Schick-Gilles
Heike Reusch
Torsten Cattepoel
Susanne Schaufelberger



Besuch uns
im Internet !



www.christuszentrum.de



Beiträge bitte bis zum 15. Januar an:
live@christuszentrum.de



Christus Zentrum Neuwied
Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdÖR (BFP)
Kurtrierer Str. 25,
56567 Neuwied-Irlich
☎ 02631-74258